

Lerndokumentation

(Version August 2012)

Basierend auf den von der PAP erarbeiteten und in Kapitel 2 aufgeführten Grobzielen für die Assistenzzeit wurde diese Lerndokumentation entwickelt. Sie kann vor allem für die Assistenzzeit in der Offizin als Hilfsmittel verwendet werden. Sie dient als:

- Checkliste der zu behandelnden Themen
- Orientierungshilfe zur Standortbestimmung
- Hilfsmittel für die Bewertung der Assistenzzeit gegenüber der Universität/Hochschule

Es wird empfohlen, dass die/der Assistierende und die Ausbilderin/der Ausbilder mind. 3 Besprechungstermine vereinbaren um eine Standortanalyse durchzuführen:

1. Termin vor oder zu Beginn der Assistenzzeit zur Festlegung der Ausbildungsziele der Assistenzzeit
2. Termin zur Zwischenkontrolle
3. Termin am Ende der Assistenzzeit zur Endkontrolle dieser Ziele

Das *Einstiegsgespräch* fand statt am:

Visum Ausbilder/in..... Visum Assistierende/r.....

Das *Zwischengespräch* fand statt am:

Visum Ausbilder/in..... Visum Assistierende/r.....

Das *Abschlussgespräch* fand statt am:

Visum Ausbilder/in..... Visum Assistierende/r.....

Lerndokumentation der Assistenzzeit

Arzneimittelkenntnisse Im Durchschnitt werden 3 Rezeptvalidierungen pro Woche besprochen. Es sollten möglichst alle Indikationsgebiete (siehe Anhang I) abgedeckt werden.
Im Durchschnitt werden 2 Triage-Fälle pro Woche besprochen. Es sollten möglichst alle Bereiche (siehe Anhang I) abgedeckt werden. Falls die Mantelassistenzzeit im Spital absolviert wird, sollten mindestens 2/3 der Bereiche abgedeckt werden.
Im Bereich Phytotherapeutika lernt der/die Assistierende die wichtigsten praxisrelevanten Spezialitäten kennen und anwenden.
Eigenherstellung Anfallende Magistralrezepturen sollen nach Möglichkeit durch die/den Assistierende/n ausgeführt werden.
Insgesamt sollen verschiedene Rezepturen und Defekturen (inkl. vollständige Dokumentation) ausgeführt werden (Liste von möglichen Übungspräparaten im Anhang II).
Anfallende Eingangskontrollen (Rohstoffe) werden durch die/den Assistierende/n ausgeführt.
Pharmaceutical Care Folgende Arbeiten werden möglichst durch die/den Assistierende/n in der Apotheke ausgeführt: <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Management Dosette<input type="checkbox"/> Dokumentation von 1-2 Fällen kontinuierlicher Betreuung<input type="checkbox"/> Evtl. Medikations-Review eines Patienten erstellen<input type="checkbox"/> Beratung und Betreuung von Patienten<input type="checkbox"/> Blutdruckmessung<input type="checkbox"/> Andere: _____
Folgende Institutionen (z.B. Altersheim, Spitex, andere Gesundheitsorganisationen) werden innerhalb der Assistenzzeit näher kennen gelernt und während eines halben Tages besucht: 1. _____ 2. _____
Komplementärmedizin und Veterinärmedizin Es sollen Beratungsfälle im Bereich der Komplementärmedizin oder der Veterinärmedizin besprochen werden.

Medizinprodukte und Parapharmazeutika

Folgende Themen sollen wenn möglich in der Apotheke besprochen werden:

- Injektionsmaterial
- Inhalationssysteme
- Stomaversorgung
- Katheter / Urinbeutel
- Inkontinenzeinlagen
- Verschiedene Fixierhilfen (Kurz-/ Langzugbinden, Epikondylitisspange, Rippengürtel etc.)
- nichtmedikamentöse Verhütungsmittel
- Sonnenschutzmittel
- Pflegemittel für Kontaktlinsen
- Stillhilfen und Milchpumpen/ Babypflege
- Babynahrung
- Diätahrung
- Andere: _____

Health Care

Mitwirken an einer Gesundheitskampagne zum Thema:

Teilnahme an (bitte ankreuzen)

- Vorbereitung der Kampagne
- Schulung des Personals
- Durchführung der Kampagne
- Evaluation
- Anderes: _____

Kommunikation

Die im Blockkurs erlernten Kommunikationstechniken werden im Kontakt mit Kunden und Patienten angewandt. Die dabei gemachten Erfahrungen sollen mit der Ausbilderin/ dem Ausbilder in regelmässigen Zeitabständen besprochen und reflektiert werden.

Der Bereich soziale Kompetenz soll an Praxisbeispielen geübt und reflektiert werden.

Recht und Ökonomie

Die erworbenen Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen werden in der Apotheke anhand von Beispielen umgesetzt.

Die/der Assistierende soll einen Einblick in die betriebswirtschaftlichen Aspekte der Apothekenführung erhalten.